

Bibelwort: **Matthäus 9,36 – 10,8**

AUSGELEGT!

Jesus hat Mitleid mit den Menschen, die müde und erschöpft sind. Das ist kein oberflächlich-rührseliges Mitgefühl. Der griechische Text gibt den Hinweis, dass es Jesus „bis in die Gedärme hinein“ berührt hat, die Menschen um ihn so zu erleben. Oder um es ein bisschen flapsig zu auszudrücken: In Anbetracht der ausgepowerten Situation derer, die Jesus angetroffen hat, hat es ihm den Magen umgedreht. Daraufhin beruft Jesus zwölf Menschen mit Namen und Geschichte und Geschichten, schickt sie, um in seinem Namen zu den Menschen zu gehen und sehr konkret und erfahrbar Gutes zu tun. Durch die Freunde Jesu sollen die Menschen einen Unterschied zum Bestehenden erleben können. Sie sollen heiler, reiner, wacher, gesünder werden. Sie sollen wieder Hoffnung erleben können. Und Jesus trägt seinen Freunden auf, nicht nur zu handeln, sondern den Menschen auch zu erzählen, worum es bei all dem geht: um das Reich Gottes, oder anders gesagt, um Gottes neue Welt. Mein Eindruck ist, dass viele Menschen auch heute unendlich müde und erschöpft und ausgebrannt sind. Manches Mal frage ich mich, was vielen Menschen heute fehlt, oder anders gesagt, was ihnen Richtung und Ziel geben könnte. Als glaubender Mensch glaube ich, dass es erstens einmal gut ist, mich selber von Jesu Berührtsein berühren zu lassen. Zweitens, mich so wie seine Freunde von ihm zu den Menschen schicken zu lassen. Und drittens, mit seiner Hilfe den Horizont meines Lebens größer zu spannen und an seine neue Welt zu glauben.

Christine Rod MC

Hausgottesdienst am 11. Sonntag im Jahreskreis in der Pfarreiengemeinschaft Hohenthann

Foto: Michael Tillmann



Mögen die alten Formen der Herz-Jesu- und Herz-Marien-Verehrung heute vielen fremd geworden sein, das, wofür diese Frömmigkeit steht, gehört ganz gewiss nicht auf den Trödel: die Liebe Gottes zu den Menschen.

**19. Juni: Herz-Jesu-Fest - Wir liegen Gott am Herzen.
Er liebt uns.**

Der folgende Hausgottesdienst ist eine Möglichkeit, sich mit der Gemeinschaft der Glaubenden im Gebet zu vereinen. Sie können ihn allein feiern oder mit allen, die zu Ihrer Hausgemeinschaft gehören. Schaffen Sie eine gute Gebetsatmosphäre (z.B. Anzünden einer Kerze, Aufstellen eines Kreuzes oder Christusbildes.) Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen. Hierzu brauchen Sie das Gotteslob.

ERÖFFNUNG

Lied: Herr, du bist mein Leben GL 456

Hinführung und Kreuzzeichen:

Zu Jesus Christus kommen, sich ihm anvertrauen, sich von ihm senden lassen und seine Zeichen erwarten, das heißt ihm gehören und ihm nachfolgen. Feiern wir in diesem Hausgottesdienst, dass er nicht müde wird, uns als seine Jünger auszubilden.

So beginnen wir: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet:

Gott, du unsere Hoffnung und unsere Kraft, ohne dich vermögen wir nichts. Steh uns mit deiner Gnade bei, damit wir denken, reden und tun was dir gefällt. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Alle: Amen

- Jesus, du hast deine Jünger beauftragt, Menschen zu heilen. – Schenke uns ein liebendes und friedvolles Herz, damit auch von uns Gutes ausgeht, damit wir füreinander heilsam sind. – **A** ...
- Jesus, du sagst: Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben. – Lass in uns die Haltung der Dankbarkeit wachsen. – **A** ...

Vaterunser:

Beten wir zu Gott unserem Vater, wie Jesus seine Jünger gelehrt hat und auch uns heute lehrt:

Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

Der gütige Gott, der uns in die Welt sendet, um sein Reich zu bauen, segne uns: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Ein Haus voll Glorie schauet GL 478,3-5

*Quellen: www.bistum-regensburg.de; www.bistum-augsburg.de; www.erzabtei-beuron.de; *image. Arbeitshilfe für Öffentlichkeitsarbeit**

ANTWORT IM GEBET

Bitte

Jesus, du bist voll Erbarmen. Zu dir rufen wir:
Wir bitten dich, erhöre uns.

- Jesus, du hattest Mitleid mit den Menschen.
– Schenke uns ein mitfühlendes Herz. – **A** ...
- Jesus, du siehst die Not der Menschen. – Steh denen bei, die müde und erschöpft sind, die nach Halt und Orientierung suchen. – **A** ...
- Jesus, du hast die Jünger berufen. – Berufe auch heute Frauen und Männer in deine Nachfolge. Stärke diejenigen, die sich auf einen Dienst in der Kirche vorbereiten. – **A** ...
- Jesus, du hast deine Jünger mit Vollmacht ausgestattet. – Lass alle, denen eine Leitungsaufgabe übertragen wurde, verantwortlich damit umgehen. Gib ihnen deinen Geist der Weisheit und der Liebe. – **A** ...
- Jesus, du hast deine Jünger aufgefordert: Geht hinaus ...! – Nimm von uns alle Trägheit und Bequemlichkeit. Gib uns immer wieder Kraft, neu anzufangen und aufzubrechen. Schenke uns Mut, auf andere zuzugehen. – **A** ...
- Jesus, du hast deine Jünger ausgesandt, deine Frohe Botschaft zu verkünden. – Gib allen Frauen und Männer, die in den Pfarrgemeinden, Schulen und Kindertagesstätten tätig sind, Mut und Phantasie deine Frohe Botschaft weiterzutragen. – **A** ...

SCHRIFTLESUNG

Aus dem Evangelium nach Matthäus (Mt 9,36 - 10,8)

In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben. Da sagte er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden!

Dann rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben und alle Krankheiten und Leiden zu heilen. Die Namen der zwölf Apostel sind: an erster Stelle Simon, genannt Petrus, und sein Bruder Andreas, dann Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und sein Bruder Johannes, Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus, der Zöllner, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Thaddäus, Simon Kananäus und Judas Iskariot, der ihn ausgeliefert hat. Diese Zwölf sandte Jesus aus und gebot ihnen: Geht nicht den Weg zu den Heiden und betretet keine Stadt der Samariter, sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel! Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe! Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.

BETRACHTUNG

Die Bibelstellen werden reihum vorgelesen. Dann wiederholen alle jene Stelle, die sie besonders anspricht, und teilen den anderen mit, was sie daran berührt.

Jesus sagt in diesem Evangelium drei Mal: „Geht!“

- Geht nicht den Weg zu den Heiden. (Mt 10,5)
- Geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel! (Mt 10,6)
- Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. (Mt 10,7)

Es gibt unzählige andere Stellen in den Evangelien, in denen Jesus seine Jünger auffordert: „Geht!“:

- Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen! (Mk 16,15)
- Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern. (Mt 28,19)
- Geht! Ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. (Lk 10,3)
- Geht also hinaus auf die Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein. (Mt 22,9)
- Geht auch ihr in meinen Weinberg! (Mt 20,4)
- Geht euren Weg, solange ihr das Licht habt. (Joh 12,35)

Wer für Jesus geht, um die Botschaft vom Reich Gottes zu den Menschen zu bringen, der muss zuerst zu ihm kommen, sich ausrüsten lassen und seine Vollmacht empfangen:

- Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. (Mt 4,19)
- Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben. (Joh 6,35)

Das „Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben“ drängt uns dazu, konkret zu werden:

- Wenn wir von Kranken wissen, beten wir um ihre Gesundheit.
- Wenn wir von toten Beziehungen erfahren, bemühen wir uns zu vermitteln und Frieden zu stiften.
- Wenn wir jemandem in einer verfahrenen Situation begegnen, suchen wir mit ihm bzw. ihr gegen die „Dämonen“ der Verwirrung und Niedergeschlagenheit Widerstand zu leisten.

Lied: Alles meinem Gott zu Ehren GL 455,1